

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Schwarz

08. MRZ 2004

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

Postfach 22 16 34
D-80506 München
ALLEMAGNE

CT IPS AM Mch P/Ri

rec. MAR 03 2004

IP
time limit 07.10.04

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absenddatum
(Tag/Monat/Jahr)

03.03.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
2002P08787WO

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/01666

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
23.05.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
07.06.2002

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Viegas da Cruz, I



Tel. +31 70 340-1923



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P08787WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01666	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.05.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 07.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61B6/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 8 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.</p>		
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priorität</p> <p>III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p>IV <input checked="" type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p>VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p>VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 13.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.03.2004	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Knüpling, M Tel. +31 70 340-2891 	

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 13.11.2003 mit Schreiben vom 10.11.2003

Zeichnungen, Blätter

15-55 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbaren **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☒ Ansprüche, Nr.: 12-14
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:
- ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-11 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-11 |
| | Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/01666

siehe Beiblatt

BEST AVAILABLE COPY

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Das folgende Dokument wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 und 2 angesehen:

32 D1: DE 100 49 405 A (GEN ELECTRIC) 3. Mai 2001 (2001-05-03)

Weiterhin wird auf folgendes Dokument verwiesen:

34 D2: US-B1-6 327 330 (PETER FRITZ) 4. Dezember 2001 (2001-12-04)

1.

Anspruch 1

1.1

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Computertomographiegerät mit einer Röntgenstrahlquelle und mit einem mehrere Detektorelemente aufweisenden Strahlungsdetektor (Sp. 2, Z. 14 - 22), mit einem Datenerfassungssystem (Sp. 3, Z. 4 - 11) zum Auslesen der von den Detektorelementen erzeugten elektrischen Signale und deren Verarbeitung zu Rohdaten und mit einem dem Datenerfassungssystem nachgeordneten Bildrechner (Sp. 3, Z. 20 - 29), welchem die Rohdaten über eine Datenübertragungsstrecke zuführbar sind.

Weiterhin offenbart D1:

eine Auswerteinrichtung ("Diagnosesystem; Sp. 3, Z. 57 - 59), die zur

BEST AVAILABLE COPY

automatischen (Sp. 4, Z. 17 - 22) Beurteilung der Qualität des Strahlungsdetektors und zusätzlich zur Beurteilung der Qualität des Datenerfassungssystems hergerichtet ist (Sp. 4, Z. 38 - 45), wobei von der Auswerteinrichtung folgende Schritte durchführbar sind:

- a) Auslösen wenigstens einer Messung zur Erzeugung von Rohdaten (Sp. 4, Z. 6 - 12)

1.2

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der Vorrichtung gemäß D1 durch das folgende spezielle technische Merkmal, daß von der Auswerteinrichtung folgende Schritte durchführbar sind:

- a) Auslösen wenigstens einer Messung zur Erzeugung von Rohdaten bei abgeschalteter Röntgenstrahlquelle.
- b) unter Verwendung der Rohdaten Berechnung wenigstens eines Wertes eines Signal-Offsets des Strahldetektors,
- c) Ansteuerung einer Anzeigeeinrichtung zur Darstellung eines Auswertungsergebnisses, in das der berechnete Wert einfließt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

1.3

Das spezielle technische Merkmal ermöglicht neben einer automatischen Beurteilung der Qualität des Strahlungsdetektors und des Datenerfassungssystems eine automatische Berechnung des Signal-Offsets. Damit kann eine genauere Fehleranalyse erfolgen.

1.4

Die der Anspruch 1 zugrunde liegende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Auswerteinrichtung zu schaffen, bei welcher neben einer automatischen Beurteilung der Qualität des Strahlungsdetektors und des Datenerfassungssystems eine automatische Berechnung des Signal-Offsets durchgeführt werden kann.

Die in Anspruch 1 vorgeschlagene Lösung dieses Problems wird vom Stand der Technik weder offenbart, noch nahegelegt. D2 offenbart lediglich die Korrektur von

BEST AVAILABLE COPY

Offset-Werten mittels Computer (Sp. 4, Z. 29 - 32).

Daher beruht Anspruch 1 auch auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2.

Anspruch 2

2.1

Der Gegenstand von Anspruch 2 unterscheidet sich von D1 durch das folgende spezielle technische Merkmal:

- a) Auslösen mehrerer Messungen zur Erzeugung von Rohdaten, wobei zwischen wenigstens zwei Messungen selbsttätig eine Änderung der Ansteuerung oder Einstellung der Röntgenstrahlquelle vornehmbar ist,
- b) unter Verwendung der Rohdaten Berechnung wenigstens eines Wertes von mindestens einem eine Qualitätsaussage über den Strahlungsdetektor erlaubenden Parameter,
- c) Ansteuerung einer Anzeigeeinrichtung zur Darstellung eines Auswertergebnisses, in das der berechnete Wert einfließt.

In D1 wird vor der Erzeugung von Rohdaten das CT-System auf einen bestimmten Röhrenstrom eingestellt und es wird nur eine Messung durchgeführt.

Der Gegenstand des Anspruchs 2 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

2.2

Das spezielle technische Merkmal ermöglicht eine automatische Qualitätsbeurteilung eines Strahlungsdetektors bei verschiedenen Einstellungen der Röntgenquelle. Somit kann z.B. die Linearität des Strahlungsdetektors erfaßt werden.

2.3

Die dem Anspruch 2 zugrunde liegende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Auswerteinrichtung zu schaffen, welche neben einer automatischen Beurteilung der Qualität des Strahlungsdetektors und des Datenerfassungssystems eine automatische Erfassung der Linearität eines Strahlungsdetektors ermöglicht.

BEST AVAILABLE COPY

2.4

Die in Anspruch 2 vorgeschlagene Lösung dieses Problems wird vom Stand der Technik weder offenbart, noch nahegelegt. D2 offenbart lediglich die Korrektur der Linearitätsfehlern mittels Computer (Sp. 4, Z. 29 - 32).

Daher beruht Anspruch 2 auch auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

3.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse hinsichtlich Einheitlichkeit der Erfindung (Regel 13.1 PCT).

3.1

Wie aus Abschnitt 1.2 und 2.1 hervorgeht, sind die speziellen technischen Merkmale von Anspruch 1 und 2 verschieden. Weiterhin entsprechen sich die speziellen technischen Merkmale von Anspruch 1 und 2 auch nicht, da sie, wie in Abschnitt 1.3 und 2.2 dargelegt, unterschiedliche technische Probleme lösen. Folglich sind Anspruch 1 und 2 im Widerspruch zu Regel 13.1 PCT nicht durch ein einzelnes, gemeinsames erfinderisches Konzept verbunden

BEST AVAILABLE COPY

Patentansprüche

1. Computertomographiegerät mit einer Röntgenstrahlenquelle
(1) und mit einem mehrere Detektorelemente (6a-6x) aufweisen-
5 den Strahlungsdetektor (4), mit einem Datenerfassungssystem
(10) zum Auslesen der von den Detektorelementen (6a-6x) er-
zeugten elektrischen Signale und deren Verarbeitung zu Rohda-
ten und mit einem dem Datenerfassungssystem (10) nachgeordne-
ten Bildrechner (12), welchem die Rohdaten über eine Daten-
10 übertragungsstrecke (11) zuführbar sind,
g e k e n n z e i c h n e t, d u r c h
eine Auswerteeinrichtung (18), die zur automatischen Beurtei-
lung der Qualität des Strahlungsdetektors (4) und zusätzlich
zur automatisierten Beurteilung der Qualität des Datenerfas-
15 sungs-systems (10) und/ oder der Datenübertragungsstrecke (11)
hergerichtet ist, wobei von der Auswerteeinrichtung (18) fol-
gende Schritte durchführbar sind:

- a) Auslösen wenigstens einer Messung zur Erzeugung von Rohda-
ten bei abgeschalteter Röntgenstrahlenquelle (1),
- 20 b) unter Verwendung der Rohdaten Berechnung wenigstens eines
Wertes eines Signal-Offsets des Strahlungsdetektors (4),
- c) Ansteuerung einer Anzeigeeinrichtung (20) zur Darstellung
eines Auswerteergebnisses, in das der berechnete Wert ein-
fließt.

25

2. Computertomographiegerät mit einer Röntgenstrahlenquelle
(1) und mit einem mehrere Detektorelemente (6a-6x) aufweisen-
den Strahlungsdetektor (4), mit einem Datenerfassungssystem
(10) zum Auslesen der von den Detektorelementen (6a-6x) er-
30 zeugten elektrischen Signale und deren Verarbeitung zu Rohda-
ten und mit einem dem Datenerfassungssystem (10) nachgeordne-
ten Bildrechner (12), welchem die Rohdaten über eine Daten-
übertragungsstrecke (11) zuführbar sind,
g e k e n n z e i c h n e t, d u r c h
35 eine Auswerteeinrichtung (18), die zur automatischen Beurtei-
lung der Qualität des Strahlungsdetektors (4) und zusätzlich
zur automatisierten Beurteilung der Qualität des Datenerfas-

sungssystem (10) und/ oder der Datenübertragungsstrecke (11) hergerichtet ist, wobei von der Auswerteeinrichtung (18) folgende Schritte durchführbar sind:

- a) Auslösen mehrerer Messungen zur Erzeugung von Rohdaten, wobei zwischen wenigstens zwei Messungen selbsttätig eine Änderung der Ansteuerung oder Einstellung der Röntgenstrahlenquelle (1) vornehmbar ist,
- b) unter Verwendung der Rohdaten Berechnung wenigstens eines Wertes von mindestens einem eine Qualitätsaussage über den Strahlungsdetektor (4) erlaubenden Parameter,
- c) Ansteuerung einer Anzeigeeinrichtung (20) zur Darstellung eines Auswerteergebnisses, in das der berechnete Wert einfließt.

3. Computertomographiegerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Parameter eine spektrale Linearität oder eine Signallinearität des Strahlungsdetektors (4) beschreibt.

4. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass von der Auswerteeinrichtung (18) ein Vergleich des berechneten Wertes mit einer vorgebbaren oder aus einem Speicher (21) ausgelesenen Toleranzgrenze durchführbar ist.

5. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Auswerteergebnis grafisch auf der Anzeigeeinrichtung (20) darstellbar ist, wobei insbesondere mehrere Parameter zu einem grafischen Muster zusammengefasst sind.

6. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 5, gekennzeichnet, durch eine Speichereinrichtung (22) zum Abspeichern des Auswerteergebnisses.

7. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, dass ein wei-
terer Parameter ermittelbar ist, der zur Beurteilung der Qua-
lität des Datenerfassungssystems (10) oder einer Komponente,
5 eines Teilmoduls oder eines Teilbereichs des Datenerfassungs-
systems (10) geeignet ist.

8. Computertomographiegerät nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet, dass der Pa-
10 rameter zur Beurteilung eines einem Detektorelement zugeord-
neten Elektronikkanals, insbesondere zur Beurteilung eines
Integrators (30a-30x) des Elektronikkanals, zur Beurteilung
eines Monitorkanals, zur Beurteilung eines Demultiplexers
(31) oder zur Beurteilung eines A/D-Wandlers (33) geeignet
15 ist.

9. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, dass ein wei-
terer Parameter ermittelbar ist, der zur Beurteilung der Da-
20 tenübertragungsstrecke (11) geeignet ist.

10. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis
9,
dadurch gekennzeichnet, dass die Aus-
25 werteeinrichtung den Wert des Parameters statistisch aus den
gemessenen Rohdaten ermittelt.

11. Computertomographiegerät nach einem der Ansprüche 1 bis
10,
30 durch gekennzeichnet, dass die Auswerte-
einrichtung durch Ansteuerung mittels einer entsprechenden
Software realisiert ist, die insbesondere in einem außerhalb
der Gantry (7) angebrachten Computer (16), insbesondere in
einem Steuerrechner, vorhanden ist.